

Amts-Blatt



zur Laibacher Zeitung.

N^o. 73.

Samstag den 19. Juni

1841.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 846.

Nr. 14330.

K u n d m a c h u n g

über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Das dem Paul Lufl am 12. März 1836 verliehene fünfjährige Privilegium, auf die Erfindung eines Feuegewehres, ist auf ein weiteres, nämlich das 6. Jahr verlängert worden. Ferner hat Sire das ihm am 6. Juni 1839 verliehene zweijährige Privilegium, auf die Erfindung einer Perpendicular-Horizontal-Wage, freiwillig zurückgelegt. Johann Nepomuk und Candidus Bilharz haben das Eigenthum des ihnen unterm 28. Jänner 1841, auf die Erzeugung der Seife mittelst Dampfes, verliehenen einjährigen Privilegiums, laut Cession vom 15. April d. J., an Rosalia Bilharz, geborne Böhm, und an Katharina Bilharz, geborne Fzulio, zu gleichen Theilen; auch Arthur Dunn das Eigenthum des ihm unterm 6. Juni 1839 auf Verbesserung der Seifensfabrication mittelst Dampf verliehenen Privilegiums, laut Cession vom 30. September 1840, an G. May und F. Dichason Roth abgetreten. Das dem E. F. Suggenberger am 3. Mai 1838 verliehene zweijährige und am 15. Mai 1840 für das dritte Jahr verlängerte Privilegium, auf die Verbesserung verschiedener Stangensebern, ist für das 4. Jahr verlängert, und das dem Ernst Walther zu Schwadorf am 18. Februar 1837, auf die Erfindung und Verbesserung einer Maschine zum Vorspinnen der Baumwolle und anderer Faserstoffe verliehene fünfjährige Privilegium, wegen Nichterrichtung der Laren, für erloschen erklärt worden. Serafino Mori hat den Antheil des ihm und dem Gaetano de Lorenzi unterm 4. November 1839 verliehenen zweijährigen Privilegiums, auf eine Erfindung, den Torf mittelst eines Apparates zu verkohlen, in das Eigenthum des Anton Rosetti zu Mai-

land, laut Cessionsurkunde vom 10. October v. J., übertragen. — Laibach am 12. Juni 1841.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Kaitenau und
Primör, Vices-Präsident.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernialrath.

Z. 845. (1)

Nr. 15381.

K u n d m a c h u n g

Die öffentlichen Prüfungen an der hiesigen k. k. Carl-Franzens-Universität aus den Lehrgegenständen des juridisch-politischen Studiums im zweiten Semester 18⁴⁰/₄₁, nehmen am 12. Juni d. J. ihren Anfang, und zwar in folgender Ordnung: aus der encyclopädischen Uebersicht der jurid. polit. Studien, dem natürlichen Privat-, Staats-, Völker-, und dem österreichischen Criminal-Rechte, für die öffentlich Studirenden am 6., 7., 8. und 9. Juli, und für die Privatisten am 10. Juli; aus der österreichischen Staatenkunde für die öffentlich Studirenden am 26., 27. und 28. Juli, und für die Privatisten am 24. Juli; aus dem Kirchenrechte, für die öffentlich Studirenden und zwar für die Juristen am 10., 12. und 13. Juli, für die Theologen am 19., 20. und 21. Juli, dann für die Privatisten am 14. Juli; aus der neuen Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung, und dem Strafgesetze über Gefälls-Übertretungen, für die öffentlich Studirenden am 29., 30. und 31. Juli, und für die Privatisten am 2. August; aus dem österreichischen Privatrechte, für die öffentlich Studirenden am 3., 5. und 6. Juli, und für die Privatisten am 7. Juli; aus dem österreichischen Handels- und Wechselrechte für die öffentlich Studirenden am 21., 23. und 24. Juli, und für die Privatisten am 26. Juli; aus dem Geschäftsstyl, und dem gerichtlichen

Verfahren in und außer Streitsachen für die öffentlich Studirenden am 30. und 31. Juli, und für die Privatisten am 2. August; aus dem Gesetzbuche über schwere Polizei-Übertretungen und aus der politischen Gesetzkunde für die öffentlich Studirenden am 1. und 2. Juli, und für die Privatisten am 3. Juli; aus der Comptabilitäts-Wissenschaft am 12. Juni. — Welches mit Beziehung auf die hohe Studien-Hofcommissions-Verordnung vom 4. April 1827, Subernal-Currende vom 17. April 1827, Z. 8180, zu dem Ende bekannt gemacht wird, damit die Privatstudirenden zur gehörigen Zeit sich einfinden und bei dem Directorate sich vorläufig mit den für Privatisten vorgeschriebenen Erfordernissen ausweisen, um sonach sich den Prüfungen unterziehen zu können, weil ohne besondere erhebliche Gründe außer der öffentlichen Prüfungszeit keine Erlaubniß zur nachträglichen Ablegung der Prüfung erteilt werden wird. — Vom k. k. Directorate der Rechts- und politischen Studien zu Grätz am 29. Mai 1841.

Z. 817. (3) (Nr. 13254.)

Verlautbarung.

Es ist ein vom gewesenen Weltpriester Mathias Sever errichtetes Stipendium im jährlichen Ertrage von 29 fl. 24 $\frac{2}{3}$ kr. C. M. gegenwärtig in Erledigung gekommen. — Dasselbe ist für einen Studirenden aus der Verwandtschaft des Stifters, und in Ermanglung eines solchen für einen fähigen armen Studirenden aus der Nachbarschaft Losiße im Bezirke Wippach, Adelsberger Kreises, bestimmt. In Ermanglung solcher Individuen aber ist der Stiftungsertrag in zwei gleiche Antheile zu theilen, und zweien armen fähigen Studirenden aus der Communität St. Veit, und in deren Abgange zweien armen Studirenden aus dem Pfarrbezirke Wippach zu verleihen. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studien-Abtheilung beschränkt, das Präsentationsrecht gebührt der Gemeinde Losiße im vorgeannten Bezirke. Diejenigen Studirenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bis Ende Juni d. J. unmittelbar bei dieser Landesstelle mit Berufung auf die dießfällige Verlautbarung zu überreichen, und selbe mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits-, dem Pocken- oder Impfungsscheine, dann mit den Studienzeugnissen von dem 2. Semester 1840 und dem 1. Semester 1841 zu documentiren. — Uebrigens haben jene, welche dieses Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft ansprechen, dem

Gesuche auch einen bezirksobrigkeitlich legalisirten Stammbaum beizulegen. — Laibach am 28. Mai 1841.

Z. 826. (3) (Nr. 1553/11)

K u n d m a c h u n g.

Die Direction der privilegierten österreichischen Nationalbank hat die Dividende für das 1. Semester 1841 mit Acht und Dreißig Gulden B. B. für jede Actie bemessen, welche vom 1. Juli l. J. an, in der hierortigen Actiencasse, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen classenmäßig gestämpelte Quittungen behoben werden kann. — Um die dießfalls erforderlichen Vorschreibungen gehörig vornehmen zu können, werden vom 19. Juni bis einschließlich 3. Juli l. J. keine Actien-Umschreibungen oder Vormerkungen, und keine Coupons-Beilegung vorgenommen. Uebrigens behält sich die Bankdirection vor, in der ersten Hälfte des heurigen Juli eine, mit letztem Juni l. J. abgeschlossene Uebersicht der sämtlichen Erträgnisse der Bank für das 1. Semester 1841 öffentlich bekannt zu machen. — Wien am 3. Juni 1841.

Carl Freiherr v. Lederer,

Bank-Gouverneur.

Johann Heinrich Freiherr von Geymüller,

Bankgouverneurs-Stellvertreter.

Carl Freiherr v. Puthon,

Bank-Director.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 813. (3) (Nr. 8231.)

K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Verordnung vom 12. Mai l. J., Z. 12123, die Vollführung einiger Conservations-Arbeiten an dem hierortigen Scharfrichterhause, in dem richtig gestellten Betrage von 71 fl. 54 kr. C. M., im Versteigerungswege genehmigt. — Diefemnach wird die dießfällige Licitation am 25. Juni l. J. in der Kreisamtskanzlei in den vor-mittägigen Amtsstunden abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifuge eingeladen werden, daß die bezügliche Baubevise und Aufnahmeprotocoll bei diesem Kreisamte eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 9. Juni 1841.

Z. 814. (3) (Nr. 8363.)

K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Verordnung vom 21. Mai l. J., Z. 12602, die Versicherung des am rechtsseitigen Canalufer

unter der gemauerten Brücke abgefessenen Weges, in dem richtig gestellten Betrage von 84 fl. 4 kr., im Versteigerungswege bewilligt. — Diese Versteigerung wird bei diesem Kreisamte am 26. Juni l. J. in den vormittägigen Amtsstunden Statt finden, wozu die Unternehmungslustigen zu erscheinen mit dem Beifolge eingeladen werden, daß die bezügliche Baubeschreibung und Bauplan hieramts eingesehen werden können. K. K. Kreisamt Laibach am 9. Juni 1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 831. (2) ad Nr. 4296. Nr. 3410.

E d i c t.

Von Seite des k. k. Görzer Stadt- und Landrechtes wird über Ansuchen des Anton Drecogna aus Ghnesa im Bezirke Tolmain, dessen Ehefrau, Margareth Drecogna, geborne Brauniger, aus ebendasselbst, welche bereits im Jahre 1817 sich aus dem Bezirke Tolmain entfernte, um sich in die nahe Provinz Krain zu begeben, und seither nichts mehr von sich hören ließ, aufgefordert, binnen einem Jahre vor diesem Landrechte persönlich zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen, indem nach fruchtloser Verstreichung des oben festgesetzten Termins zu ihrer Todeserklärung geschritten werden würde.

Görz am 19. Mai 1841.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 839. (2) Nr. 6209/1123

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. steyrisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Accessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher dreihundert Gulden C. M., und für den Fall der graduellen Vorrückung, eine Accessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher zweihundert und fünfzig Gulden C. M., dann bei dem k. k. Hauptzoll- und Verzehrungssteuer-Oberamte in Grätz eine Waarenbeschauerstelle mit dem Gehalte jährlicher fünfhundert Gulden, und der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, provisorisch zu besetzen. — Zur Wiederbesetzung dieser Dienststellen wird hiemit der Concurs bis 16. Juli d. J. eröffnet, daher die Bewerber ihre gehörig instruirten Gesuche, worin sie sich über ihre bisherige Dienstleistung, und zwar rücksichtlich der Waarenbeschauerstelle über die erworbenen Kenntnisse in der Zollmanipulation, insbesondere aber über die abgelegte Prüfung in der Waarenkunde, über die Fähigkeit der Cautionleistung, dann über den Umstand, ob

und in welchem Grade sie mit den Beamten des Hauptzoll- und Verzehrungssteuer-Oberamtes in Grätz verwandt oder verschwägert sind, auszuweisen haben, im Wege ihrer vorgelegten Behörden innerhalb des Concurstermines für die Waarenbeschauerstelle bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Grätz, für die Accessistenstelle bei der vereinten steyrisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung einzubringen haben. — Grätz am 29. Mai 1841.

3. 825. (3)

Nr. 6307/1090

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der steyerländisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Bezirks-Officialenstelle II. Classe mit dem Jahresgehälte von fünfhundert Gulden erledigt, zu deren Besetzung der Concurs bis 10. Juli 1841 ausgeschrieben wird. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben sich über ihre bisherige Gefällsdienstleistung und erworbenen Geschäftskenntnisse im Concept- oder Kanzleifache auszuweisen, und ihre Gesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade dieselben mit einem hierländigen Gefällsbeamten verwandt oder verschwägert sind, innerhalb des Concurstermines im vorgeschriebenen Wege an die Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu leiten. — Grätz am 29. Mai 1841.

3. 820. (3)

Licitations-Kundmachung.

In Folge löbl. k. k. Landesbaudirections-Auftrage vom 28. v. M., wird bei der Bezirksobrigkeit Landstraß am 30. Juni 1841 Vormittag von 9 bis 12 Uhr die Minuendo-Versteigerung der Wiederherstellung der durch den Eisgang beschädigten Mürkendorfer Brücke abgehalten werden, und zwar: die Zimmermanns-Arbeit mit 172 fl. 11 kr.; das Zimmermanns-Materiale mit 670 fl. 9 kr.; die Schmidarbeit sammt Eisen 42 fl. 22 kr. Zusammen 884 fl. 42 kr. — Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Beifolge vorgeladen, daß jeder Gegenstand für sich und das Holz-Materiale auch gattungweise ausgeteilt werden wird, und nach Abschlag kein nachträglicher Anbot angenommen wird; es hat sich daher jeder Licitant mit dem vorgeschriebenen 5% Badium zu versehen, und der Ersteher hat die 10% Caution von dem Erstandenen gleich nach Abschluß der Licitation der Licitations-Commission einzuhandigen. Schriftliche gehörig instruirte Offerte werden am Tage der

Licitation nur bis 9¹/₂ Uhr angenommen, auf später einlangende oder nicht nach Vorschrift construirte Offerte wird nicht reflectirt. — Die Bau-Beschreibung und die Licitationsbedingungen, so wie auch die Zahl und Dimension des eichenen Brückenbau-Gehölzes kann in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Straßen-Commissariate, so wie auch bei dem Assistenten zu Münkendorf täglich eingesehen werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat Neustadt den 8. Juni 1841.

an Zimmermannsarbeit und Materiale auf 11 fl., an Wagnerarbeit auf 7 fl., an Schmidarbeit auf 8 fl. 20 kr. und an Austreicherarbeit auf 72 fl. veranschlagt sind, wird am 25. d. M. Vormittags um 9 Uhr bei der gefertigten Inspection im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariates der Umgebung Laibach im deutschen Hause zu Laibach eine Absteigerung abgehalten werden.

Wozu man die Unternehmungslustigen mit dem Anhange einladet, daß die Devise und Licitationsbedingungen auch früher hieramts eingesehen werden können.

Inspection der krainisch-ständischen Realitäten. Laibach am 11. Juni 1841.

3. 843. (1) Nr. 89.

Minuendoverhandlung.

Zur Ueberlassung der an den ständischen Kanonen erforderlichen Conservationen, welche

Inspection der krainisch-ständischen Realitäten. Laibach am 11. Juni 1841.

3. 816. (3)

Edictal-Vorladung.

Vom dem Magistrate der Hauptstadt Laibach werden nachstehende, unwissend wo befindliche conscriptionspflichtige Individuen aufgefordert, längstens binnen vier Wochen, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen, vor demselben zu erscheinen.

Nr. 3431.

Post-Nr.	des Conscriptionsflüchtigen					Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Geburtsort	Pa. Nr.	Jahr	Pfarr	
1	Joseph Widitz	St. Petersvorstadt	28	1821	St. Peter	
2	Peter Themann	detto	61	"	detto	

Stadtmagistrat Laibach den 4. Juni 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 838. (2)

Minuendoverhandlung.

Zur Ueberlassung der an der Localiekirche zu Schelinale nothwendig befundenen Bauherstellungen, welche an Maurerarbeit auf 8 fl. 40 kr., an Maurermateriale 15 fl., an Zimmermannsarbeiten 23 fl. 33 kr., an Zimmermanns-

materiale 39 fl. 4 kr. veranschlagt sind, wird am 25. d. M. Vormittags um 9 Uhr hierorts eine Absteigerung abgehalten werden.

Wozu man alle Unternehmungslustigen mit dem Beifuge einladet, daß die Devise und Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach am 12. Juni 1841.

3. 844.

E i n l a d u n g.

Zur statutenmäßigen General-Versammlung der Vereinsmitglieder des krainischen Landes-Museums wurde für heuer der 1. Juli d. J. bestimmt, an welchem Tage dieselbe um 10 Uhr Vormittags unter dem Vorsitze Sr. Excellenz des Herrn Landes-Gouverneurs im hiesigen ständischen Landhaussaale Statt finden wird.

Der unterzeichnete Vereinsvorstand hat die Ehre, dieses den P. T. Herren Mitgliedern mit der Einladung bekannt zu geben, sich bei dieser Versammlung zahlreich einzufinden zu wollen.

Laibach am 16. Juni 1841.

Richard Ursini Graf v. Blagay.